FUNDRAISING-PRAXIS

Adopt, adapt, improve!

Das Motto, mit dem der Prince of Wales im Jahr 1927 junge Männer dazu ermunterte, bewährte Lösungen zu übernehmen und sie auf die veränderten Verhältnisse der Gegenwart und der Zukunft hin weiterzuentwickeln und zu verbessern, hat sich der Round Table (RT) auf die Fahne geschrieben. In Deutschland ist der, ähnlich dem Rotary oder Lions-Club der Tradition englischer Service-Clubs entsprungene, Round Table Deutschland längst nicht so bekannt wie seine "großen Brüder". Dabei initiieren die inzwischen 3.500 Mitglieder, die sich an über 220 Tischen bundesweit treffen, bemerkenswert erfolgreiche Charity-Aktionen.

Ausschließlich jungen Männern im Alter von 18 bis 40 Jahren ist die Mitgliedschaft im RT gestattet. Die Idee dahinter kommt von RT-Gründer Louis Marchesi, denn der wollte mit einer Altersbegrenzung für mehr Aufgeschlossenheit und Interesse an neuen Ideen und Entwicklungen sorgen – was ihm auch gelungen ist. Denn kreativ sind die Ideen, mit denen die jungen Akademiker an den lokalen Runden Tischen, von Aachen bis Zweibrücken, aufwarten, um sich zum Wohle der Allgemeinheit zu engagieren, berufliche und private Erfahrungen untereinander auszutauschen und Freundschaften im In- und Ausland zu pflegen. Von der „Pfandraising-Tour“ bis zum „Swing for Charity“ – es lohnt sich, den Tablern über die Schulter zu schauen: drei Beispiele, drei Tipps.

"1000 Kinder sehen und hören“

30 Akustiker und Optiker aus den Reihen der deutschen Tabler machten sich im Mai 2011 auf den Weg nach Odessa. Das Ziel der Aktion: Um ihnen die Möglichkeit einer „normalen“ Kommunikation zu eröffnen, sollen 1.000 Kinder mit Seh- und Hörhilfen ausgestattet werden. Schirmherren des Projektes sind Kristina Schröder und Wladimir Klitschko, weitere Unterstützer finden sich in den Reihen des Bundestages, wie z.B. Karin Strenz MdB. Mit der ersten Versorgungsfahrt im Mai konnten bereits 650 Kinder mit Hörgeräten und Sehhilfen versorgt werden. Im Herbst soll die zweite Versorgungsreise statt finden.

Hilfe für Dominik vom RT 67 in Neumünster

Am 22. September 2011 schrieb Dominik Bahr auf Facebook: *„Jippi bin ich gut druff, war gerade bei meiner Ärztin. Ich habe zwei 100% Spender, also ist die Typisierungsaktion von Erfolg gekrönt. Am 24.10 geht es also wieder ins Krankenhaus und dann geht alles los. Freu mich“*

Was war geschehen? Die Eltern des an Leukämie erkrankten Dominik hatten gemeinsam mit der DKMS einen Aufruf für eine Typisierungsaktion gestartet und waren von den Reaktionen der Menschen, die helfen wollten, schlichtweg begeistert. Über 1.800 Menschen hatten sich typisieren lassen, darunter auch die Mitglieder des RT 67 in Neumünster. Und sie hatten auch einen Scheck über 2.000 Euro dabei und

konnten somit einen Beitrag zu den Kosten für die Typisierung leisten. Das Geld wurde mit dem jährlichen " Neumünsteraner Entenrennen" gesammelt.

Kinder helfen Kindern

Seit mittlerweile zehn Jahren bringen der Round-Table und der Ladies Circle Deutschland Kinderaugen zum Strahlen. Beladen mit über 40.000 Päckchen rollt der Weihnachtskonvoi nach Rumänien, in die Ukraine oder nach Ungarn, um in Waisenhäusern, Krankenhäusern, Behinderteneinrichtungen, Schulen und Kindergärten Geschenke an Kinder zu verteilen. Die Päckchen werden in deutschen Kindergärten, Schulen und Privathaushalten von Kindern gepackt und können in den lokalen Sammelstellen abgegeben werden. Eine win-win-win-Situation, von der die Beschenkten, die Schenker und die Überbringer gleichermaßen profitieren.

Tipps vom Round Table:
1. Überlegen Sie, wo in Ihren Projekten fachliche Hilfe benötigt wird. Machen Sie Ihre Unterstützer mobil, bieten Sie ihnen die Möglichkeit, ihre **Zeit und Profession** zu spenden!
2. Verschaffen Sie sich einen Überblick über Aktionen und Initiativen vor Ort. Überlegen Sie sich **Spendenaktionen mit regionalem Bezug**, was vor der eigenen Haustür passiert, interessiert die Menschen am meisten.
3. **Vernetzung** kennzeichnet den Menschen als soziales Wesen. Schaffen Sie für Ihre Netzwerke Momente, die verbinden. Bieten Sie allen Teilnehmern die Möglichkeit, sich über ihre Erlebnisse und Erfahrungen austauschen zu können.

Einen Kommentar schreiben